

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zimmer, Klosette und Badezimmer, das Stiegenhaus und je ein Aufbewahrungsraum auf der Nordseite. Den Abschluß des Ganges bildet ein Tagraum zum Aufenthalt der Kranken, die unter Tags außer Bett sein können. Im Stiegenhaus führt ein Krankenaufzug vom Keller bis zum Dachgeschoß. In diesem sind Zimmer für das Pflegepersonal und eine Heliostation nach System Pirquet für lungenschwache und skrofulöse Kinder untergebracht. Gelegentlich des Neubaus wurde auch die Zentral-

heizung aus dem alten chirurgischen Trakt in das Kellergeschoß des Neubaus verlegt, so daß jetzt alle Krankenzimmer sowohl des alten wie des neuen Traktes und ebenso die Krankenhauskapelle von dort aus geheizt werden. Auch die Röntgenräume wurden vollständig neu eingerichtet und neue Gartenanlagen für die Patienten geschaffen. Der Neubau weist alle modernen Einrichtungen auf, Diskogeleuchte, Lichtsignalanlagen, automatische Telephonzentrale, Radioanlage usw.

Krankenhaus der Elisabethinen in Linz.



Linz. Krankenhaus der Elisabethinen.

Lange Zeit war das Spital nur für medizinische Pflege und Behandlung eingerichtet. Eine eigene chirurgische Abteilung wurde erst unter dem um das Spital hochverdienten ersten Primarius Medizinalrat Dr. Fritz Ehrl gebaut, der durch 26 Jahre (1895—1920) unermüdlich und uneigennützig das Spital leitete. Durch einen Anbau im Klosterhof wurde ein Operationsaal geschaffen und die Spitalseinrichtung wurde in den folgenden Jahren immer mehr ausgestaltet, besonders durch die Einrichtung einer Röntgenanlage. Ferner wurden zwei Krankensäle vollkommen umgestaltet.

Der gewaltigste Schritt nach vorwärts in der Ausgestaltung des Spitalgesamtheits geschah unter der Leitung des gegenwärtigen Primararztes, Sanitätsrat Dr. Max Sternad (seit 1921). Es seien die wichtigsten Herstellungen hier in Kürze angeführt: Im April 1927 begannen die Umbauten.

Zwischen den Krankensälen gewährt die mit elektrischem Speisenaufzug mit Küche im 1. Stock und Spülraum im Keller verbundene Teeküche den Schwestern rasche Speisenabfolge und klaglose Abwicklung des Pflegedienstes. Ebenso wurden die Klassenzimmer einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Alle Räume sind durch große Kippflügel gut lüftbar. Auf allen Abteilungen wurden den hygienischen Anforderungen entsprechende Klosettanlagen geschaffen. Während die Klassenpatienten ihre Privatkleider in geräumigen Mauerkästen im Krankenzimmer selbst verwahren können, werden die Kleider der Abteilungspatienten in einer gemeinsamen Garderobeanlage verwahrt.

Der in den letzten Jahren zunehmende Betrieb des Krankenhauses auf dem chirurgischen Gebiete machte den Neubau eines Operationsaales erforderlich, da der alte insbesondere mangels entsprechender Nebenräume